

Franken an Rhein und Neckar

Gemeinsame Vortragsveranstaltung der Volkshochschule und des Vereins für Heimatgeschichte

Die Volkshochschule Hockenheim und der Verein für Heimatgeschichte Hockenheim hatten zu einem gemeinsamen Vortrag über „Franken an Rhein und Neckar“ eingeladen.

Die Leiterin der Volkshochschule Hockenheim, Monika Götzmann, konnte hierzu die Archäologin Dr. Ursula Koch von den Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim begrüßen. Dort wird zurzeit die Ausstellung „Versunkene Geschichte“ gezeigt, die die Archäologie an Rhein und Neckar thematisiert. Die Referentin verwies hier besonders auf die Ausgrabungen eines Gräberfeldes mit nahezu 940 Grabbefunden aus dem 6. bis 8. Jahrhundert nach Christus, das beim Bau der SAP-Arena in Mannheim entdeckt wurde. Deshalb sei ein besonderer Teil dieser Ausstellung den „Wilden Völkern an Rhein und Neckar“ gewidmet. Die Periode der Franken in unserem Raum im frühen Mittelalter sei bisher wenig bekannt.

Mit dem Ende der römischen Herrschaft, so Dr. Ursula Koch, seien die Merowinger unter Chlodwig I. in Mittel- und Westeuropa an die Macht gekommen.

Nachdem im 5. Jahrhundert die Alamannen das römische Kulturland erobert und besiedelt hätten, drängten zu Beginn des 6. Jahrhunderts die Merowinger, und damit die Franken, in unseren Raum.

Die Gräberfunde aus dieser Zeit wiesen auf eine große Gewaltbereitschaft der Franken hin. Zertrümmerte Schädel und Waffenfunde als Grabbeilagen seien Belege dafür. Die Bestattungsformen und die Grabbeigaben, wie Schmuck bei den Frauen und Waffen bei den Männern, ließen auch auf die soziale Schichtung der Franken schließen.

Die Funde zeugten von den handwerklichen Fähigkeiten jener Zeit.

Auch von Kriegszügen bzw. Handelsbeziehungen berichteten die Fundstücke aus Italien, dem Baltikum, dem Orient und sogar aus Indien und Afrika. Viele Schmuckstücke mit einem Kreuz wiesen darauf hin, dass die Franken das Christentum angenommen hatten.

Der Verein für Heimatgeschichte Hockenheim wird am 17. Januar 2017 die Ausstellung „Versunkene Geschichte – Archäologie an Rhein und Neckar“ in den Reiss-Engelhorn-Museen besuchen.